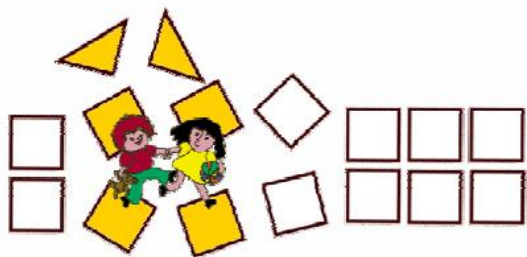


Konzept



St. Elisabeth

Kath. Kindertagesstätte


Krippe – Kindergarten – Hort
in jedem Alter der richtige Ort

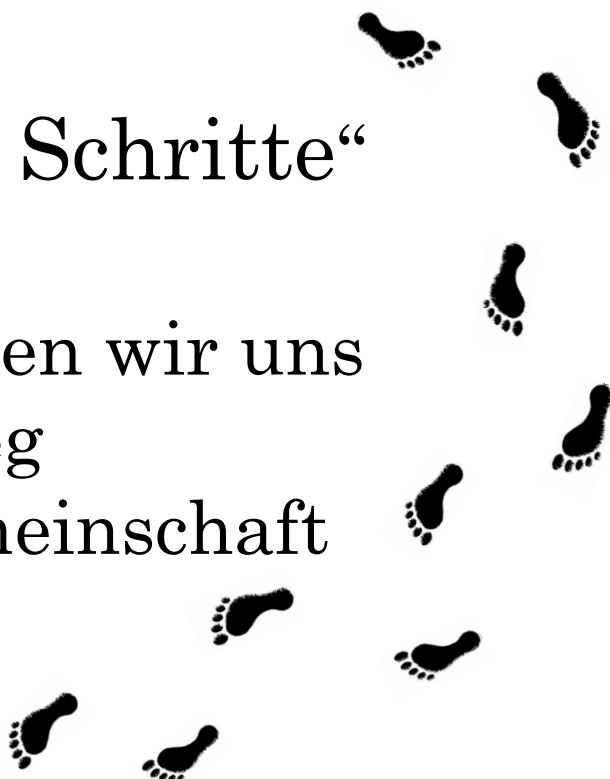
Träger:
Kath. Kirchenstiftung
St. Stephan
St. Bernhardplatz 2
86438 Kissing
Tel. 08233-794910

Kita:
Kath. Kindertagesstätte
St. Elisabeth
St. Bernhardplatz
86438 Kissing
Tel. 08233-7395800

Kiga.st.elisabeth.kissing@bistum-augsburg.de

„kleine Füße  große Schritte“

Hand in Hand machen wir uns
 auf den Weg
und erleben Gemeinschaft



Grüß Gott im Kindergarten und Hort St. Elisabeth

Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran!
Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. (Markus 10,14)

....denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.
....Menschen wie ihnen.....

Mit diesen Worten stellt Jesus die Kinder, Ihre Kinder, liebe Eltern, ins Zentrum - ins Zentrum des Reiches Gottes – und in Ihr ganz persönliches Zentrum, nämlich das der Familie.

So wie Ihre Kinder in Ihrer kleinen Gemeinschaft „Familie“ einen besonderen Platz einnehmen, hat auch die Familie einen ganz besonderen Stellenwert in der Pfarrei.

Als wirklich wichtige Aufgabe, ja - soziale Verantwortung, sehe ich es, Sie liebe Eltern, in dieser einmaligen, einzigartigen und oft schwierigen Aufgabe, die Sie mit Ihrem Elternsein übernommen haben, zu unterstützen.

Ihnen Wegbegleiter sein zu dürfen, in den Entwicklungsphasen Ihres kleinen Kindes bis hin zum Schulkind und auch darüber hinaus, ist uns Auftrag und Herzensanliegen zugleich. Ein Kind in seiner Individualität wahrzunehmen und nach seinen eigenen

Begabungen, Bedürfnissen und Fähigkeiten zu fördern ist uns dabei erklärtes Ziel.

Mit großem Respekt und Anerkennung anderer Kulturen und Religionen vermitteln wir als katholische Kindertagesstätte - eingebunden in unser Erziehungskonzept - christliche Werte.

Dabei wollen wir Ihren Kindern und damit auch Ihnen nicht nur kompetenter Ansprechpartner sein, sondern auch einen Raum des Wohlfühlens schaffen, der - ähnlich einem Zuhause, - Geborgenheit, Wärme und Sicherheit gibt.

So sage ich Ihren Kindern und Ihnen ein ganz herzliches Grüß Gott in einem Zentrum unserer Pfarrei – in unserer Kindertagesstätte St. Elisabeth.

Ihr Pfarrer
Alfredo Quintero

Religiöser Bereich



Besuch unseres Pfarrers

Katholische Einrichtung

religiöse Angebote

Kirchenbesuch

Feste Feiern



Ein Kind ist ein Geschenk des Himmels,
ein Grund an Wunder zu glauben,
ein Kind ist einfach das größte Glück auf Erden

Team

Zusammenkommen ist ein Begin,
zusammenbleiben ein Fortschritt,
zusammenarbeiten ein Erfolg

Henry Ford

Selbstbild des Teams

Unser Team ist ein Vorbild für die Kinder.

Wir sind eine Gemeinschaft, in die jeder seine Fähigkeiten einbringt.

Dabei streben wir eine offene, ehrliche und verlässliche Zusammenarbeit an,
die eine stetige Reflektion unserer Arbeit beinhaltet.

Fortbildung

Regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen zu verschiedenen Schwerpunkten,
bietet dem pädagogischen Personal die Möglichkeit der Weiterentwicklung
und Schulung.

Auch Teamfortbildungen ergänzen das Fachwissen des gesamten Personals und
stärkt zusätzlich die Zusammengehörigkeit.

Gruppen / Öffnungszeiten

Wir geben unseren Kindern die Hand
und lassen uns überraschen,
welchen Weg sie mit uns gehen!

Krippe – Schneckengruppe

15 Kinder

Kindergarten

Maus

25 Kinder

Bär

25 Kinder

Fisch

25 Kinder

Hort

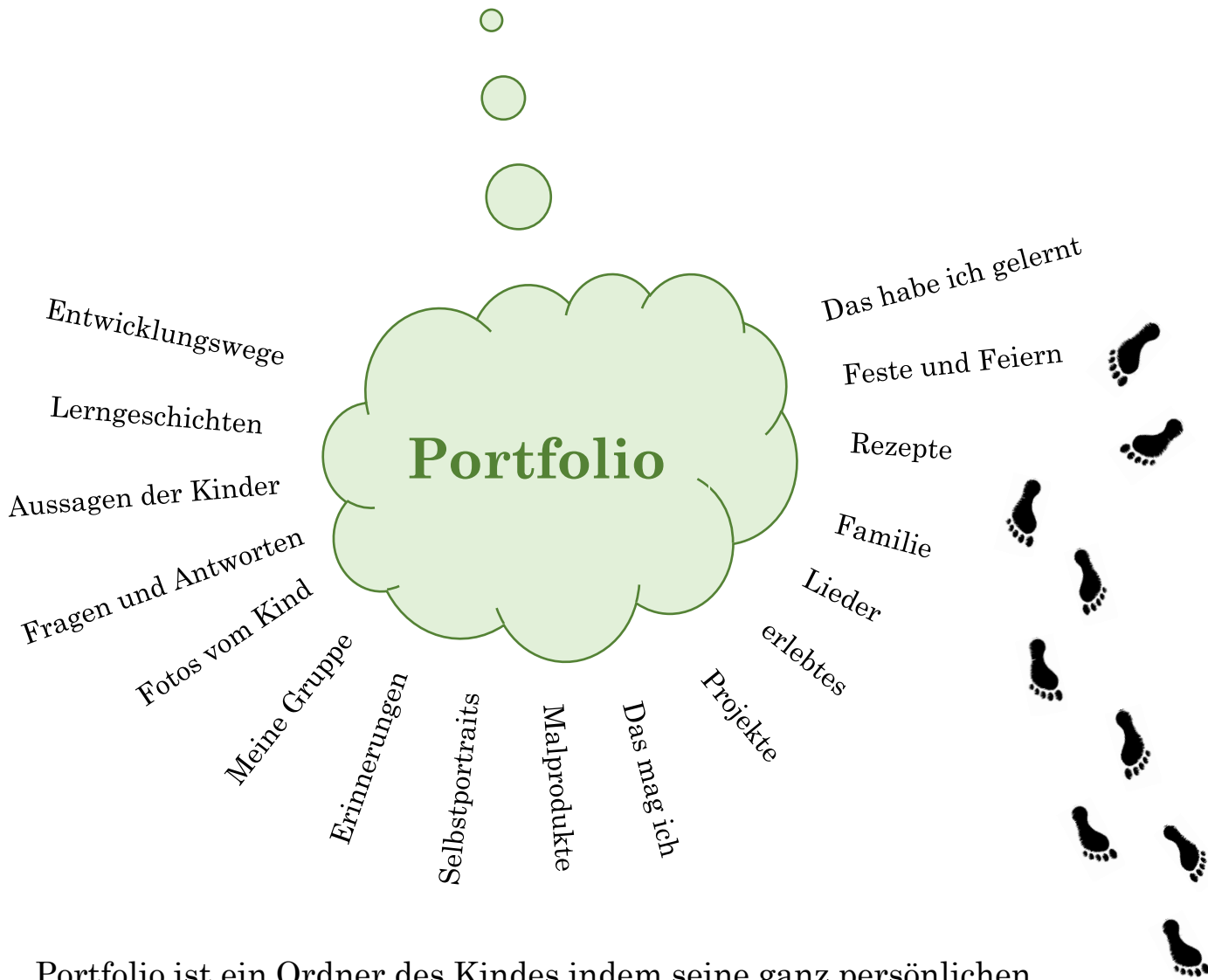
Mo – Do 7:00 – 16:30
Fr. – 16:00

Mo – Fr 7:00 – 14:00

Mo – Do 11:30 – 16:30
Fr. – 16:00

Ferienbetreuung von
Mo – Do 7:00 – 16:30
Fr. – 16:00

Interessen der Kinder



Portfolio ist ein Ordner des Kindes indem seine ganz persönlichen Bildungsschätze festhalten werden. Jedes Kind hat seinen eigenen individuellen Entwicklungsweg, der durch die Interessen der Kinder entsteht.

Der Portfolioordner begleitet das Kind über die ganze Kindergartenzeit.

Wir sehen in jedem Kind einen einmaligen Schatz, mit ganz persönlichen Gaben.



„Erzähle mir und ich vergesse!
Zeige mir und ich erinnere!
Lasse es mich tun und ich verstehe!!!“



Unsere verschiedenen Bereiche



Freispiel = Freies Spiel

Das Spielen ist gewissenmaßen der Hauptberuf eines jeden Kindes.

Spielen ist für Kinder ein Grundbedürfnis

Es lernt dabei, Beobachtungen und Erlebnisse...



zu begreifen,
zu verstehen,
zu verarbeiten.
Geschehnisse und Situationen,
die Welt um sich herum,
sich selbst,
und ihr eigenes Handeln
umzusetzen.

Im freien Spiel gestalten die Kinder mit Fantasie, ihrer geistigen und körperlichen Entwicklungsstand ihre Welt. Wichtig ist dabei, dass das Kind sein Spiel selbst steuert. Die Kinder erproben ihre Stärken und Schwächen und setzen sich mit verschiedenen Rollen auseinander.

Wir, das Team beobachten die Kinder und unterstützen sie, in dem wir:

Ihnen Zeit lassen

Ihnen genügend Freiräume bieten

Ihnen unterschiedliche Materialien zur Verfügung stellen.

Wichtig für das Spiel ist, die Handlung und nicht das Ergebnis.

Natur

Gib einem kleinen Kind einen dünnen Ast.

Es wird mit seiner Phantasie Rosen daraus sprießen lassen.



Kinder wollen ihren Lebensraum erobern, drinnen und draußen, nah und fern.

Wir ermuntern die Kinder, zu beobachten, zu untersuchen und zu fragen.

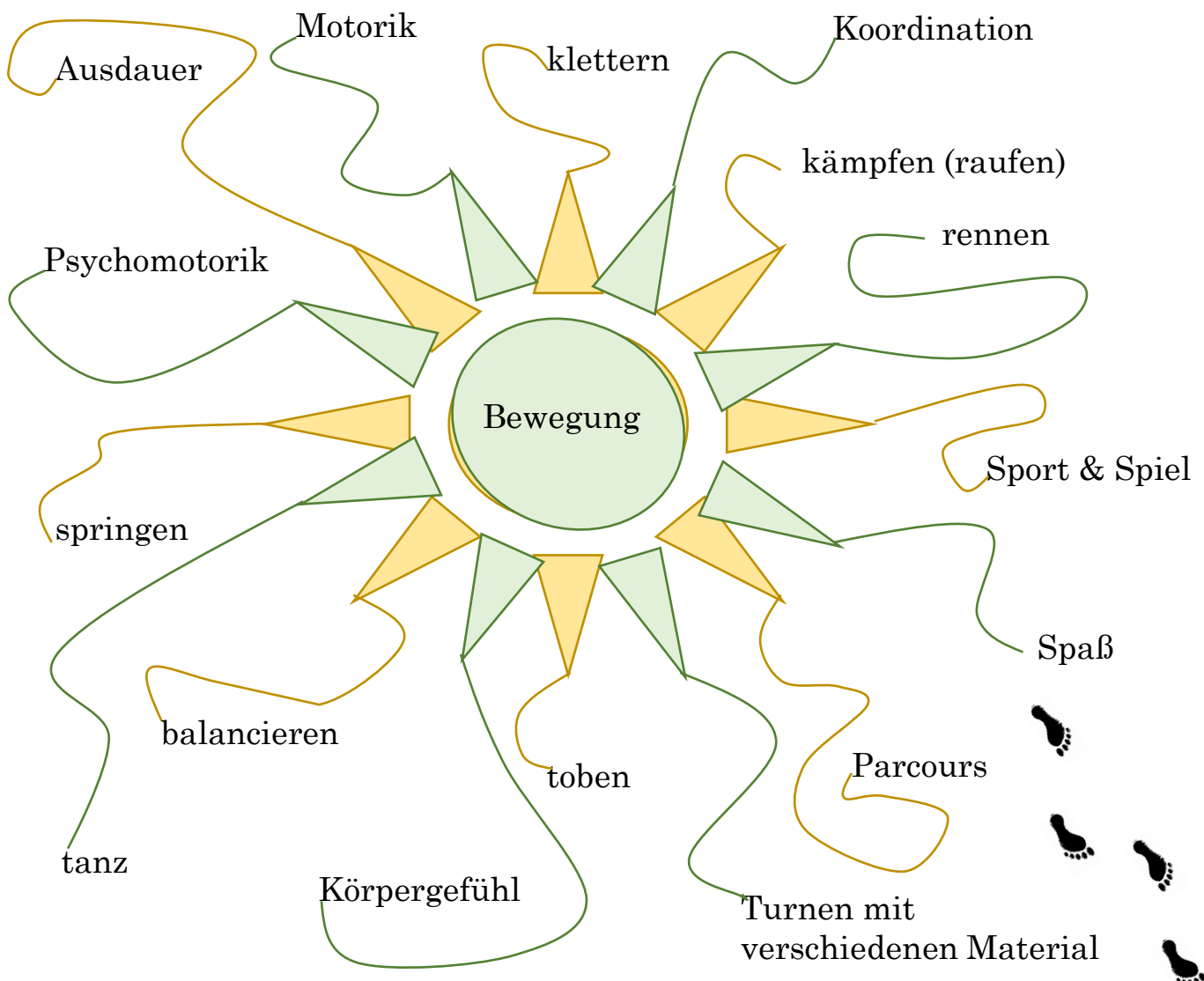
Wir regen an, zum Experimentieren und Ausprobieren, um die Neugier der Kinder zu wecken, z.B durch regelmäßige Waldausflüge. Jeden Tag erkunden wir unseren Garten neu und unsere Spaziergänge zu jeder Jahreszeit.



Zwischen lachen und bewegen
werden die Seelen gesund.

Bewegung

Kinder brauchen vielfältige Bewegungsverfahren
als Anreiz für ihre körperliche und geistige Entwicklung.
Sie sind neugierig darauf, ihren eigenen Körper und die eigene
körperliche Entwicklung wahr zu nehmen und zu erforschen.
Unser Ziel ist es, das Körperbewusstsein im positiven Sinne zu stärken.



Gruppenübergreifende Angebote



Man kann einem Menschen nichts lehren,
man kann ihm nur helfen es selbst zu entdecken.

Jeden Freitag bieten wir den Kindern die Möglichkeit, sich für Gruppenübergreifende Angebote einzelner oder mehrerer Erzieherinnen zu entscheiden. Die Teilnahme ist freiwillig.
Nach Absprache können die Kinder, andere Gruppen oder Kinder besuchen.

Diese gruppenübergreifenden Angebote ermöglichen es, dass:

- Kinder Kontakt zu Kindern anderer Gruppen bekommen.
- Kinder Kontakt zu anderen Erziehern aufnehmen können.
- Kinder lernen, sich in einer anderen Umgebung und Gruppe zurecht zu finden.
- Erzieher/innen ihre besonderen Fähigkeiten mehr Kindern zur Verfügung stellen können.
- Kinder neue Fähigkeiten, neues Wissen erlernen und vorhandene Fähigkeiten und Wissen ausbauen und vertiefen können.

Durch Gruppenübergreifende Angebote wird das Kind in seinem Selbstwertgefühl gestärkt und um sicherer mit sich selber, mit anderen, mit seiner Umwelt und mit Konfliktsituationen umzugehen.

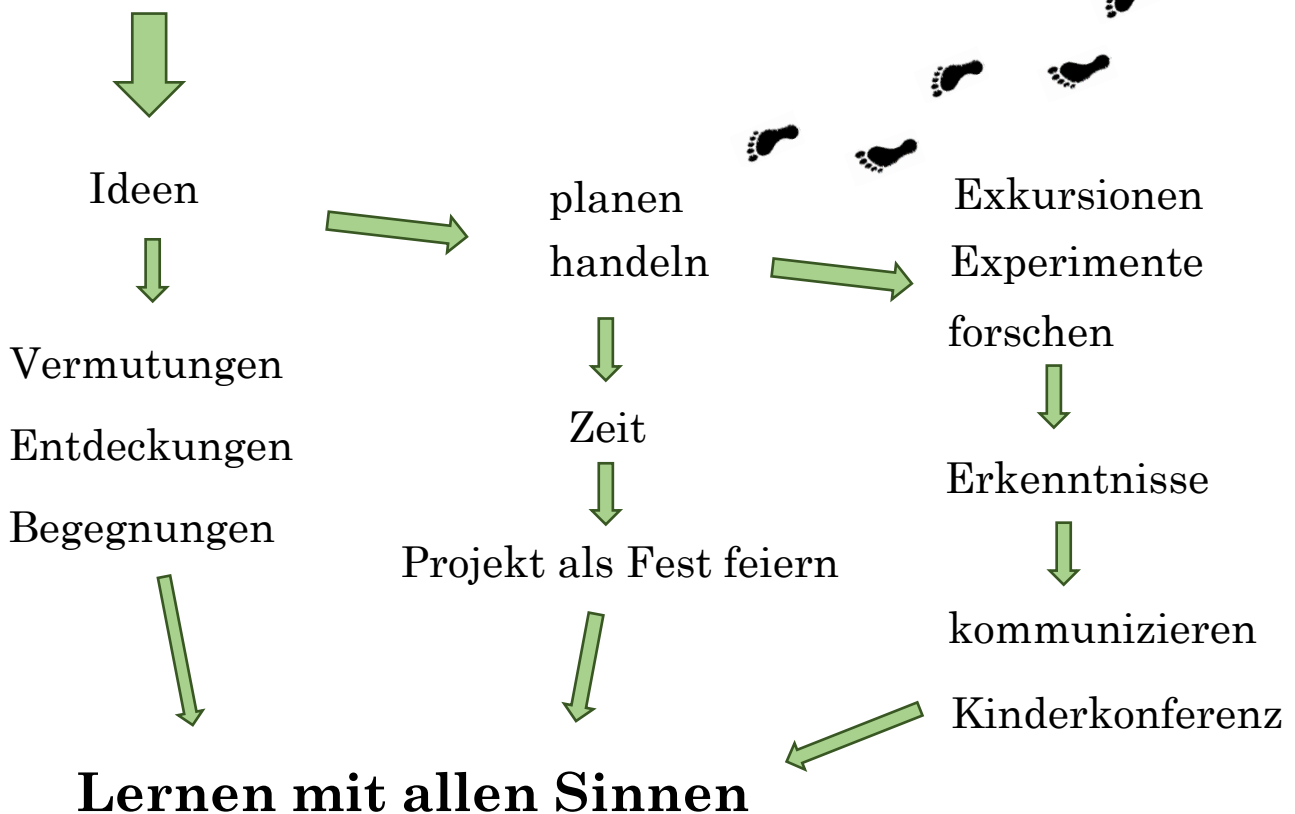
Projekte / Angebote

„Kinder sind keine Fässer, die gefüllt, sondern Feuer, die entfacht werden wollen“

Projekte entstehen durch:



Durch unsere Beobachtungen gehen wir auf die Interessen der Kinder ein und lassen so in unserem Kindergartenalltag stets neue Projekte entstehen.



Wissenstankstelle

(Vorschule)



Kinder sind wie Schmetterlinge im Wind...

Manche fliegen höher als andere,
doch alles fliegen so gut sie können...



Sie sollten nicht um die Wette fliegen,
denn:



„Jeder ist anders...
Jeder ist speziell
Jeder ist etwas ganz besonderes
Jeder ist wunderbar und
einzigartig!!!“

Vorschulerziehung findet bereits beim Eintritt in den Kindergarten statt.
Im letzten Kiga-jahr werden unsere VSK speziell in den Bereichen
Sprache, Experimente und Zahlenland gefördert.

Nicht nur in der Vorschule, sondern auch in unserem Alltag, erfreuen
wir uns an dem großen Wissen unsere Kinder denn,

„Tanke so viel Wissen, wie du brauchst und
nehme den Treibstoff, der für dich gut ist“



Elternarbeit

Sie als Eltern sind wichtige Wegbegleiter für ihr Kind. Deshalb ist es uns wichtig einen Teil des Weges gemeinsam mit Ihnen zu gehen. Die Eltern sollen die Erziehung, Bildung und Betreuung Ihrer Kinder im Kiga als ergänzende Maßnahme zu Ihrer eigenen Erziehung Wahrnehmen können.

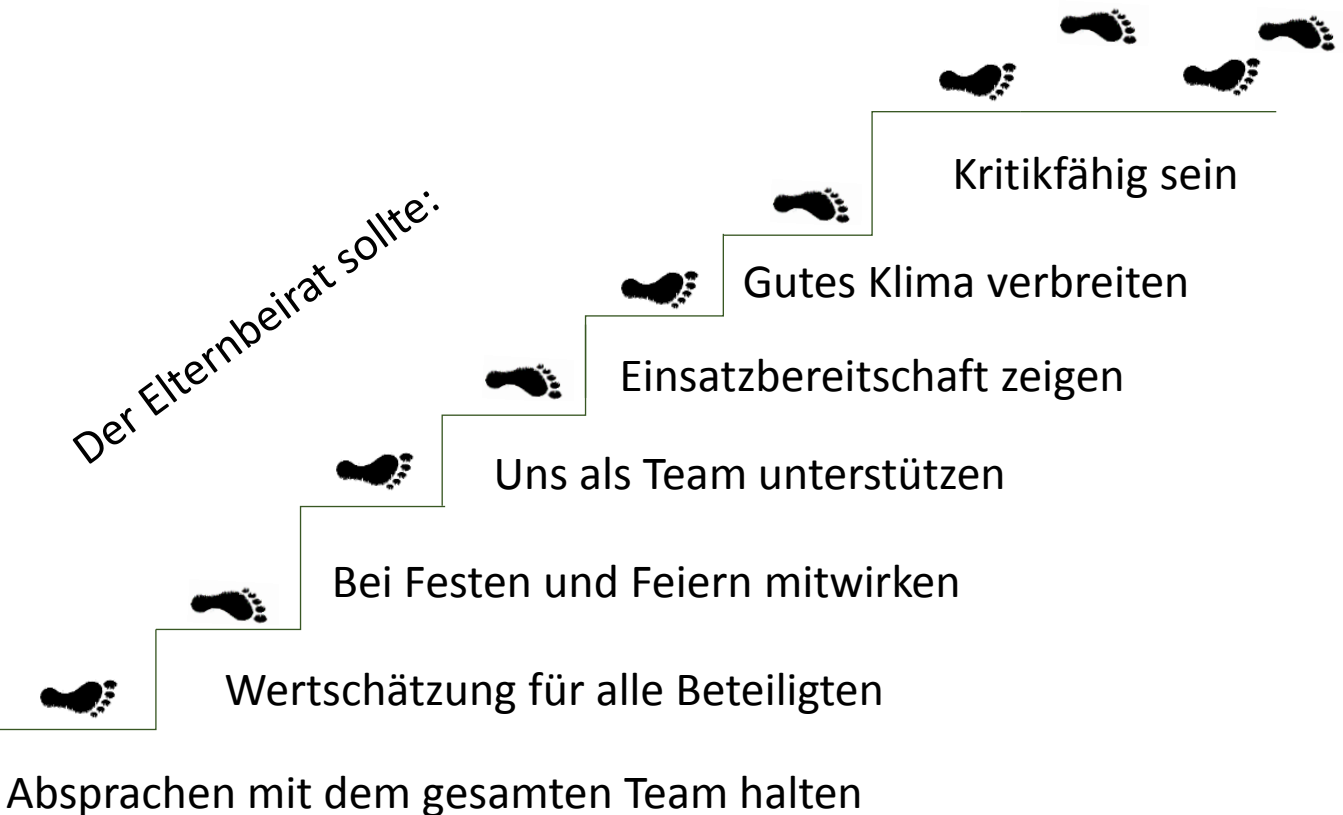


Wir unterstützen das durch:

Elterngespräche
Elternabende
Gemeinsame Feste
Gemeinsames Handeln
Steht ein offenes Ohr
Tür und Angel Gespräche

Elternbeirat

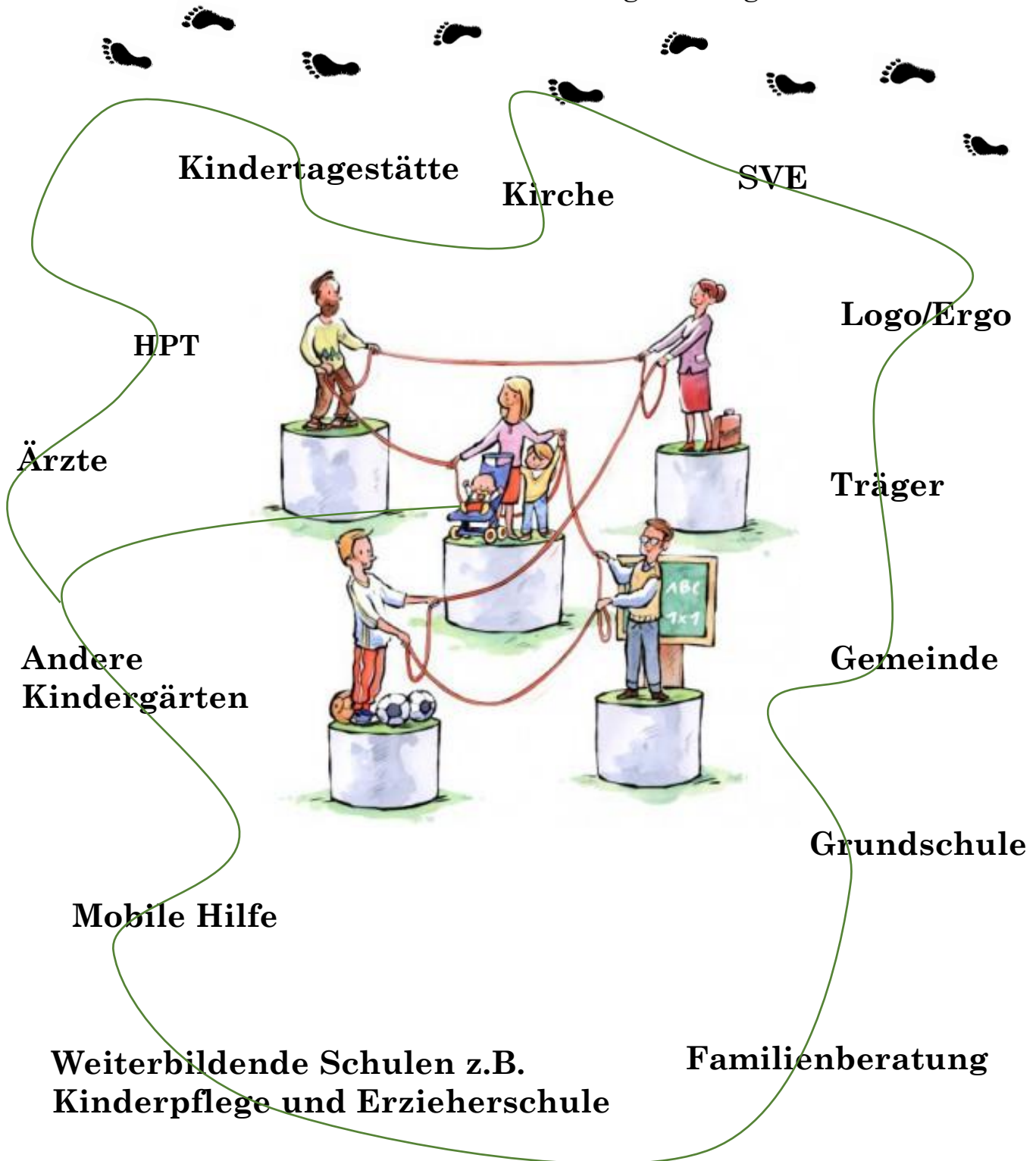
Der Elternbeirat sollte:



Der Elternbeirat wird am Anfang des Kitajahres gewählt

Vernetzung / Zusammenarbeit

Eine gute Zusammenarbeit aller genannten Einrichtungen eröffnet wichtige Förder- und Erfahrungsmöglichkeiten für alle Kinder und den an der Erziehung beteiligten Personen.



A	Albern; akzeptieren, aufhören, anmelden, Angst, abstimmen
B	Buddeln, bauen, baggern, blödeln, böse sein, bocken
C	Cool sein, chaotisch
D	denken
E	Essen, erleben, entdecken, erkunden, entwickeln, erforschen
F	Forschen, fangen, füllen, frieren
G	Gackern, grübeln, gucken, genießen, geben
H	Heulen, heben, hämmern
I	Irren, interessieren
J	Jagen, jammern
K	Klammern, küssen, klatschen, kopieren
L	Laufen, lesen, lachen, lauschen, lernen, lieb haben, los lassen
M	Mutig sein, mitmachen, malen, mischen, matschen, musizieren
N	Nörgeln, nachdenken, naschen
O	Ordnen, organisieren
P	Puzzeln, packen, pinseln, pupsen, phantasieren
Q	Quatsch machen, quengeln
R	Rennen, reisen, Regeln, reden, reimen, rutschen, rühren
S	Streicheln, sauer sein, spielen, singen, sägen, suchen
T	Turnen, trampeln, trinken, tuscheln, trödeln
U	Untersuchen, Unruhe stiften
V	Verlieren, verstehen, verlieben, vergessen, verzeihen
W	Warten, waschen, wecken, wuseln, wachsen
X	Xylophon
Y	Yoga
Z	Zählen, zanken, ziehen, zicken, zaubern



Grüß Gott im Hort St. Elisabeth

Dies ist mein Hort, in dem ich so, wie ich bin,
angenommen und ernst genommen werde!“

Dieses Gefühl der Kinder und das Erfahren von Angenommen sein und Zuneigung durch andere Menschen, die Achtung der Person, der Schutz vor Gefahren, gesunde Ernährung und das Gefühl von Geborgenheit sehen wir als wichtige Betreuungsaufgabe im Hort!

Die Erzieherinnen und Erzieher sind wichtige Ansprechpartner für alles, was die Kinder bewegt:

- die Ereignisse zu Hause und in der Schule
- die täglichen Sorgen, Nöte und Probleme

Bei uns sollen die Kinder jemanden finden, der ihnen zuhören und beraten kann, ihnen aber auch die Möglichkeit der Ruhe und des Rückzugs einräumt.

Zum Ernst nehmen der Kinder gehört auch, dass sie an der Planung und Gestaltung des Hortalltags beteiligt werden!

„Wenn Kinder an einem Thema interessiert sind, dann geschieht Bildung!“

Unser Tag im Hort



Die Kinder kommen je nach Schulschluss
(11.25 Uhr, 12.10 Uhr oder 13.00 Uhr) im Hort an.

Wichtig ist uns hier die persönliche Begrüßung!

Unser besonderer Service: Abholen der ABC - Schützen in den
in den ersten 2 – 3 Wochen!



-Gemeinsames Mittagessen:

Die gemeinsamen Mahlzeiten bieten für die Kinder und das
Erzieherteam ein wichtiges Gemeinschaftserlebnis.

-Nach dem Essen:

Zeit für Bewegung, Spiele, Gesprächsrunden, Angebote,
Projekte, Geburtstagsfeiern;

-Hausaufgaben:

**Von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr
ist feste Hausaufgabenzeit!**

Wichtig ist uns hier für einen ungestörten Ablauf:



**Während der Hausaufgabenzeit sollten die Kinder
nur in Ausnahmefällen abgeholt werden!**

Informationen zur Hausaufgaben-situation

Im Hort erledigen die Kinder ihre schriftlichen Hausaufgaben, dafür stehen zwei Hausaufgabenräume zur Verfügung;

- Wir bieten feste Arbeitszeiten und Arbeitsplätze;
- Individuelle Unterstützung durch das pädagogische Personal, bei den gestellten schulischen Anforderungen und Aufgaben, dabei sollen die Kinder zunehmend lernen, ihre Hausaufgaben so selbstständig wie möglich zu erledigen!
- Kontrolle der Hausaufgaben auf
 - Vollständigkeit
 - Lesbarkeit
 - Richtigkeit

Die Endkontrolle sollte aber immer durch die Eltern erfolgen!

- Lesehausaufgaben werden im Hort nicht gemacht – aber 1 x pro Woche kommt eine Lesepatin, liest mit den 1.Klasskindern; bzw. es gibt eine Vorlesezeit für die Kinder der 1. und 2. Klasse!

Kontrolle des Hausaufgabenheftes

**Wir Erzieher sind keine Lehrer
Und müssen keinen Förderunterricht leisten,
ebenso wenig wie individuelle Nachhilfe!**



Am Freitag gibt es keine Hausaufgabenbetreuung!

- Zeit zur freien Verfügung – auch verschiedene Angebote finden vorwiegend am Freitag statt!

Unser besonderes Angebot am Freitag: Die Raufgruppe!

Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternhaus und Hort

Besonders wichtig ist es uns, individuelle Absprachen mit Eltern und Lehrern zu treffen!

Wir halten Kontakt zu den Lehrern in Form von vereinbarten Gesprächen, über das Hausaufgabenheft bzw. Mitteilungsheft.

Regelmäßige Elterngespräche erfolgen nach Vereinbarung.
Aber: Auftretende Probleme wollen wir mit den Eltern sofort besprechen, damit eine möglichst schnelle Lösung gefunden werden kann!

Die Beachtung unserer beruflichen Schweigepflicht ist hierbei selbstverständlich!

Hausaufgabenbetreuen heißt:

- Regeln klären, mit den Kindern, nicht für die Kinder;
- Raum gestalten:
Möbel, Arbeitsplatz. Arbeitsmaterialien, Ruhephasen;
- Kontakt zur Schule pflegen;
- Ansprechpartner sein;
- zur Selbständigkeit erziehen;
- Regelmäßige Rückmeldung an die Kinder geben;
- Problemen nachgehen;

Ferienbetreuung

- Ganztagsbetreuung während der Schulferien
von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr (Mo – Do)
Freitag bis 16.00 Uhr;
Frühdienst von 7.00 Uhr bis 8.00 Uhr im Kindergarten;
- Jeweils vor den Ferien ist die An- u. od. Abmeldung der Kinder sehr wichtig, nur so können wir gut planen und organisieren – Die Eltern erhalten dazu eine Ferienabfrage!
- Der Tagesablauf in den Ferien richtet sich vor allem nach den geplanten Aktionen und Ausflügen;
Ausflugsziele werden gemeinsam mit den Kindern geplant und entschieden;
- Wir wechseln ab zwischen Aktionen, die etwas kosten und Ausflügen und Angeboten, die kostenfrei sind.
Die Ferienaktionen richten sich nach den Interessen und der Anzahl der Kinder!



**„Erzieht eure Kinder nicht dazu, reich zu werden.
Erzieht eure Kinder dazu, glücklich zu werden.
Wenn sie erwachsen sind, sollten sie nicht den Preis
der Dinge kennen, sondern ihren Wert!“**



Information zum Verfahren bei Kindeswohlgefährdung in unserer Einrichtung

(Vereinbarung gem. 8a Sozialgesetzbuch VII zur Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung)

Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung

Kollegiale Beratung mit qualifizierter Fachkraft oder Leitung der Einrichtung

Akute Gefährdung	gewichtige Anhaltspunkte	Anhaltspunkte unbegründet	Ende
---------------------	-----------------------------	------------------------------	------

Einschätzung des Gefährdungsrisikos und ggfls. Schutzplanerstellung unter Einbezug der Beratungsstelle

Akute Gefährdung	Gefährdung auf Dauer	Keine Gefährdung	Ende
---------------------	-------------------------	---------------------	------

Schutzplan umsetzen (Kontrolle der Hilfenahme und Hilfewirkung)

Gefährdung bleibt	Gefährdung abgewendet	Ende
----------------------	--------------------------	------

Information und Überführung / Abgabe des Falles an das Jugendamt